

Übersicht zur Landwirtschaft in Westfalen-Lippe (Stand: 2023)¹

Anzahl der Betriebe: **23.469 Betriebe** ($\frac{2}{3}$ aller Betriebe in NRW)

- ein Betrieb bewirtschaftet im Durchschnitt 41 Hektar LF²
- 1316 Betriebe wirtschaften ökologisch (5,6 Prozent)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: **962.000 Hektar LF**

- rund $\frac{3}{4}$ Ackerfläche (719.400 Hektar), $\frac{1}{4}$ Dauergrünland³ (234.800 Hektar)
- Dauerkulturen, z.B. Obstplantagen, spielen mit 6370 Hektar nur eine geringe Rolle
- wichtigste Kultur im Ackerbau sind die Getreidearten (v.a. Weizen, Gerste und Mais)
- 53.970 ha (5,6 Prozent der Fläche) werden ökologisch bewirtschaftet

Tierhaltung: **17.469 Betriebe mit Tierhaltung**

- davon 9.178 Betriebe mit insgesamt **863.771 Rindern**,
darunter 3.095 Betriebe mit 211.061 Milchkühen
- davon 6.656 Betriebe mit insgesamt **6.345.209 Schweinen**,
darunter 1.627 Betriebe mit 353.277 Zuchtsauen
- davon 3.155 Betriebe mit **10.301.803 Hühnern**,
darunter 2.924 Betriebe mit 3.408.465 Legehennen
- davon 1.648 Betriebe mit **104.234 Schafen**
- davon 3.845 Betriebe mit **43.884 Pferden und Eseln**

Tabelle: Durchschnittliche Tierzahl pro Betrieb

	Rinder/ Milchkühe	Schweine/ Zuchtsauen	Hühner/ Legehennen	Schafe	Pferde/Esel
Ø Tierzahl/ Betrieb	94	953	3.265	63	11
	68	217	1.165		

Arbeitskräfte insgesamt: 66.800 Personen

- davon Vollbeschäftigt: 14.400 Personen
- Familien-Arbeitskräfte: 37.100 Personen
- Saisonarbeitskräfte: 15.300 Personen

Regionale Besonderheiten

Das Münsterland ist ein starker Veredelungs-Standort. Vor allem Schweinemast und -zucht, aber auch Rindermast sind sehr verbreitet. Daher hat im Ackerbau die Erzeugung von Viehfutter große Bedeutung. Im westlichen Münsterland, wo die Böden weniger ertragreich sind, ist die Viehhaltung am stärksten konzentriert.

In Ostwestfalen und Lippe spielt Viehhaltung eine geringere Rolle. Wegen der guten Böden wird vorrangig Ackerbau betrieben. Hier haben auch anspruchsvollere Kulturen wie z.B. die Zuckerrübe und der Raps größere Bedeutung.

In Süd-Westfalen ist die Soester Börde für ihre besonders ertragreichen Böden bekannt. Auch hier wird überwiegend Ackerbau betrieben. In den Mittelgebirgsregionen des Sauer- und Siegerlandes dominiert hingegen die Forstwirtschaft. Es werden überwiegend Milch- und Fleischrinder gehalten, während Ackerbau eine geringere Rolle spielt.

Sonderkulturen, z.B. Spargel und Beerenobst, werden insbesondere im Umland der größeren Städte angebaut. Häufig werden sie in Direktvermarktung vertrieben.

¹ Daten: Agrarstrukturerhebung / Landwirtschaftszählung 2020; herausgegeben von Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt (2020).

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

³ Dauergrünland: auf einer Fläche muss mindestens 5 Jahre lang Gras angebaut worden sein, um Dauergrünland zu werden. Wegen seiner ökologischen Bedeutung darf Dauergrünland nicht einfach in Ackerland umgewandelt werden.